



MEDIENinformation

Februar 2017

Digitalisierung und Elektromobilität

Höhere Effizienz im Fuhrpark

Die Mobilität der Zukunft ist in hohem Maße elektrisch, automatisiert und vernetzt. Die beiden Megatrends Digitalisierung und Elektromobilität beschleunigen nicht nur den Wandel in der Automobilindustrie sondern werden auch die Arbeit der Flottenmanager mächtig durcheinanderwirbeln. Unternehmen aller Branchen erkennen vermehrt, dass innovative Telematik-Lösungen – unabhängig von der Unternehmensgröße – immer auch zu großen Einsparungen von Betriebskosten führen. In vielen Unternehmen wird mit der Integration die Voraussetzung geschaffen, Geschäftsabläufe deutlich kundenfreundlicher, effektiver und kostensparender zu organisieren.

Henndorf am Wallersee | Österreich. In den Unternehmen und auch bei den Fuhrpark-Verantwortlichen herrscht ein großes Informationsdefizit vor – das beginnt im Hinblick auf die neuen Rahmenbedingungen mit der Frage der richtigen Fuhrpark-Strategie bis hin zur Gestaltung neuer Prozessabläufe. Die Herausforderungen für Flottenbetreiber und Fuhrparks sind enorm, denn es gilt alle wesentlichen Prozesse unter den sich ändernden Vorzeichen Zug um Zug neu zu ordnen. Die Fuhrparkverwaltung und das zugehörige Controlling haben unabhängig von der Fuhrparkgröße eine hohe wirtschaftliche Bedeutung für jedes Unternehmen. Telematik ist bereits jetzt leistbar – gewerblich genutzt können die Vorteile in Euro überzeugen, eine Fuhrpark-Kosteneinsparung von 15% stellt keine Seltenheit dar. Zu berücksichtigen dabei ist die richtige Balance zwischen Flexibilität, Effizienz, Ökologie und Ökonomie.

Klassische Fuhrparkberatungen und –Analysen behandeln heute meist zwei Schwerpunkte:

- Kostenoptimierungen durch günstigere Einkaufskonditionen für Neufahrzeuge, Leasingkonditionen, Versicherungsverträge und auch Service- und Reparaturkosten.
- die Optimierung der Abwicklung der unternehmensinternen Prozesse - Beschaffung und Verwertung der Fahrzeuge, Minimierung der Belegflut, Abwicklung von Schadensfällen und auch transparentere Planung und Kontrolle.

Das vernetzte Fahrzeug

Mit der Digitalisierung wird das Auto zu einem Mosaikstein der zunehmenden Vernetzung in unserer Gesellschaft. Die Digitalisierung innerhalb des Fahrzeuges – in einem geschlossenen System – ist nichts Neues. Das wirklich Neue ist die generelle Vernetzung der Fahrzeuge nach außen. Künftig senden moderne Fahrzeuge permanent eine Vielzahl von Daten. Es müssen daher die Weichen für ein modernes Fahrzeugmanagement jetzt gestellt werden, denn die Geschwindigkeit in der

MEDIENinformation

Digitalisierung nimmt zusehends zu. Nachhaltige Chancen werden eröffnet, um mit innovativen und attraktiven Dienstleistungen neue hoch interessante Einsparungspotentiale für den Fuhrpark zu erschließen aber auch neue Geschäftsmodelle und damit Umsatzpotentiale zu schaffen.

Elektromobilität

Unternehmen verstärken zusehends ihre Anstrengungen, CO₂ in allen Bereichen zu reduzieren – auch im Fuhrpark. Mit den neuen Elektrofahrzeugen geht die Effizienz deutlich über ein reines Spritsparen hinaus. Neben den Kostenvorteilen im Betrieb reduzieren sich bei einer Jahresfahrleistung von 25.000 km der Energieverbrauch um über 80% und die CO₂ Emissionen um über 90%. Der Elektrofahrzeug-Markt gewinnt bereits an Dynamik, die Reichweiten der Fahrzeuge steigen pro Jahr jeweils um ca. 10 Prozent. Auch das Laden der Fahrzeuge wird bereits in 2017 um ca. 20 Prozent schneller gehen. Es ist nur mehr eine Frage der Zeit bis wir in einem zehnmütigen Stopp 80 Prozent der Batterieleistung wieder auffrischen können.

Fuhrpark-Analyse ist der erste Schritt

Mit einer Fuhrparkanalyse unter Einbindung der Fahrzeugvernetzung kann sowohl das ökonomische wie auch ökologische Chancenpotential gehoben werden. Die Unternehmen verschaffen sich damit mit Unterstützung von kompetenten Profis einen ausgezeichneten Blick auf vorhandene Chancen

- in ökologischer Sicht (Treibstoff, Energieverbrauch, CO₂-Emissionen, Einsatzmöglichkeiten für Elektro-Fahrzeuge, ...)
- in ökonomischer Sicht (Kostenreduktionen Fahrzeuge, Treibstoff, Mitarbeiterinsatz, nutzenstiftende neue Business Solutions, ...).

Kennt man das Einsatzprofil seines Fahrzeuges genau, dann ergibt sich in einem weiteren Schritt ein Kosteneinsparungspotential durch einen neu gestalteten Fahrzeugmix im Fuhrpark. Analysen in mehreren Unternehmen zeigten deutliche Kosteneinsparungen im Fuhrpark trotz einer zum Beispiel 50%-igen Umrüstung auf Elektrofahrzeuge. Es geht künftig um die zur Verfügung stehende passende Mobilität für eine genau definierte Zeit. Das soll automatisiert, digital und transparent passieren. Alleine durch eine optimierte Auslastung der vorhandenen Poolfahrzeuge kann die Unternehmensmobilität gesteigert und Kosten gesenkt werden. Flottenmanager müssen auf das sich ändernde Nutzerverhalten der Mitarbeiter reagieren. Die Digitalisierung ist der Turbo für diese Veränderung.

„Connected mobility meets business solutions“

Nicht die Automobilhersteller werden entscheiden wie es mit dem Dienstwagen zukünftig weitergeht, sondern die Kunden wie eben Fuhrparkbetreiber. Eine neue Generation von Mobilitäts-Dienstleistern mit innovativen, attraktiven Services steht in den Startlöchern oder ist teilweise bereits am Markt. Mit Echtzeitdaten aus dem Fahrzeug eröffnen sich vielfältige Möglichkeiten wie die Elektrotauglichkeit des Fuhrparks, automatisierte Reisekostenabrechnung, Poolfahrzeugverwaltung und vieles mehr. Auf den ersten Blick erkennt man keine großen Differenzierungen zwischen den unterschiedlichen Produkten. Aber gerade hier ist es wichtig eine kompetente Beratung in Anspruch zu nehmen. Bei einer genaueren Analyse erhält man sehr schnell die entscheidenden Antworten auf die Zukunftsfähigkeit des Anbieters, modulare System-Architektur, Nachhaltigkeit, Schutz der Persönlichkeitsrechte und vieles mehr.

MEDIENinformation

Prozesse unabhängig von den Herstellern optimieren

Auf die Fuhrparkbetreiber werden massive Veränderungen zukommen. Sie werden verstärkt die Betreiber eigener Mobilitätslösungen sein, und zwar in einem geschlossenen Benutzerkreis. Mit Hilfe einer fremden Plattform oder auch einer eigenen Plattform mit zugekauften Assets werden die Unternehmen verstärkt diese Transformationsaufgabe in Angriff nehmen. Mit Hilfe der gesammelten Daten können Fuhrpark-Prozesse unabhängig vom Hersteller optimiert werden. Das wiederum führt zu mehr Effizienz und Sicherheit und macht Reportings, Warnungen, Hinweise sowie Analysen noch aussagekräftiger.

Medienkontakt

Raimund Wagner

CEO

Raimund.wagner@carsulting.eu

Carsulting e.U.

Moosstrasse 42

5302 Henndorf am Wallersee | Austria

T +43 664 918 666 0

www.carsulting.eu



Raimund Wagner, Gründer und Geschäftsführer der Carsulting ist Mobilitäts- und Digitalisierungsexperte. Mit seiner über 38-jährigen internationalen Erfahrung in Top-Management Positionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette der Automobilindustrie ist er ein profunder Fachmann für die nachhaltige Weiterentwicklung von neuen innovativen Geschäftsmodellen. Zu den Kunden von Carsulting zählen Unternehmen vom Großkonzern bis zum kleinen Familienunternehmen sowie die öffentliche Hand.